



Fette Erbschaft

Weil die Herstellungskosten des Vorgängers stark gestiegen waren, erbt der Avid Diva II nun einiges von seinen teureren Brüdern. Wie sich dies klanglich auswirkt, zeigt der Test.

Test: Dalibor Beric Fotos: Julian Bauer



Dass steigende Kosten zu Verbesserungen führen können, klingt erst mal seltsam. Doch genau das ist bei Avid eingetreten. So bestand der Plattenspieler Diva (Test 4/05) aus vielen hochwertigen Teilen, deren steigende Herstellungskosten Avid-Chef Conrad Mass zwingen, ihn entweder deutlich teurer zu machen oder eine andere Lösung zu finden. Und wegen der gestiegenen Kosten fing sich nun

das Druckguss-Subchassis, von dem Mass so überzeugt ist und das seine teureren Modelle wie den Volvere (2/07) kennzeichnet, auch für den neuen Diva II zu rechnen an. Durch die erhöhte Stückzahl des Subchassis konnte Mass sogar dessen Preis mit dem Tonarm RB 300 auf 2400 Euro senken.

Na ja, so aufwendig entkoppelt wie beim Vorgänger und den teureren Modellen ist das »

Das Subchassis mit rigider Geometrie aus Aluminium-Druckguss wie auch das teure konische Inverslager mit Saphirspiegel von den teureren Brüdern spendiert Avid nun auch dem Diva II.



Subchassis hier nicht: Statt Federn finden sich Dämpfer aus Sorbothan. Allerdings dämpft dieses Material Schall und Vibrationen ausgezeichnet, weshalb nicht nur das Subchassis darin eingebettet ist, sondern auch die Füße es als Sohle spendiert bekamen. Letztendlich geriet die Trittschalldämpfung aber weniger effektiv als bei der Ausführung mit Federn und sehr tiefer Resonanzfrequenz.

Nicht nur das Druckguss-Subchassis erbt der Diva II von seinen größeren Brüdern: Das Inverslager, wo sich ein kleiner Subteller mit selbstschmierender Bronzebüchse und Saphirspiegel auf einer Edeltstahlkugel um die

konische Lagerachse aus Wolfram dreht, zielt ihn ebenfalls.

Geblichen ist aber, entgegen den Prospektaten, ein Motor mit einem recht schwachen Drehmoment des französischen

Auch in Pianostellen schön durchhörbar

Herstellers Crouzet. Diesen verbunkert Mass nun in einen noch massiveren, 2,7 Kilogramm schweren Stahlblock, den er neben dem Laufwerk positioniert. Diese Tatsache und der für den Rundriemen eng tolerierte Pulley führen aber dazu, dass Plattenspieler und Motor auf einer völlig planen Fläche stehen sollten, um den Gleichlauf konstanter zu halten (siehe auch „Aus dem Messlabor“ rechts).

Mit 1,3 Kilogramm geriet der Teller leichter. Er besteht weiterhin aus Mitteldichter Faserplatte

(MDF), bekam aber statt einer schweren Glasplatte die Korkmatte des Volvere.

Dass Mass sich bei der Grundausstattung für den Rega RB 300 entschied, wird Kenner ob der guten Lager und der aus Aluminium gegossenen Armrohr-Headshell-Einheit wohl nicht verwundern.

So bestückt betrat der Diva II den Hörraum, den sein Vorgänger als *stereoplay Highlight* verlassen hatte. Da aber kein Diva mehr verfügbar war, hieß der Gegner, wie beim damaligen Duell (4/05), Rega P 7 nebst Tonarm RB 700 (9/04). Und wie damals zeigten die Kontrahenten unterschiedliche Charaktere, wenn auch der Diva II sich etwas anders präsentierte als sein Vorgänger. So punktete der Rega weiterhin mit direkterer Ansprache, die nun aber mehr auffiel, weil der Bass des Diva II zwar etwas voluminöser, aber noch träger erschien als beim Diva.

Dafür verfügte der Diva II nun über eine noch facettenreichere Klangfarbenpalette und grenzte einzelne Instrumente noch klarer ab, was ihm die gleiche Punktzahl einbrachte und wodurch er sich weiterhin *stereoplay Highlight* nennen darf. ■

Das Motorelektronik des Diva II ist wie beim Vorgänger mit Trafo und Phasenschieber aufgebaut.

stereoplay Highlight



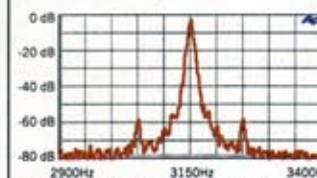
Avid Diva II + RB 300

2400 Euro (Herstellerangabe)
Vertrieb: Audio Reference, Hamburg
Telefon: 040/53320359
www.audioreference.de; www.avidhifi.co.uk
Auslandsvertretungen siehe Internet

Maße: B: 45 x H: 14 x T: 34 cm
Gewicht: 6,4 kg

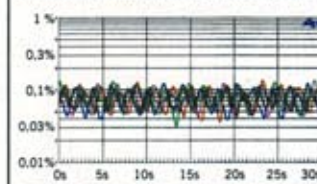
Messwerte

Gleichlauf-Spektrum



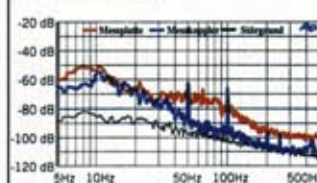
Guter Gleichlauf mit unbedeutendem Störtonpaar bei ±100 Hertz

Gleichlaufschwankungen vs. Zeit



Mittlere Schwankungsbreite der 5 Einzelmessungen

Rumpel-Spektrum



Sehr geringes Rumpeln trotz der Störkomponenten bei 50 und 100 Hz

Gleichlauf, bewertet ±0,11 %
Solldrehzahl 0 ~ +1 %*
Rumpelstörabstand, bewertet
Platte/Koppler 72/79,5 dB
Tonarm-Gewichtsklasse mittel

Bewertung

Klang (max. 70 Pkt)	52
Messwerte	8
Praxis	6
Wertigkeit	8

Der neue Diva II erbt trotz des gegenüber seinem Vorgänger geringeren Preises vieles von seinen teureren Brüdern und ähnelt ihnen nun mit guten Klangfarben und stabiler Räumlichkeit auch mehr.

stereoplay Testurteil

Klang	52 Punkte
Spitzenklasse	52 Punkte
Gesamturteil	74 Punkte
gut - sehr gut	74 Punkte
Preis/Leistung	überragend

* je nach Riemenspannung